

Oberösterreichs Haushalte kaufen immer weniger Diesel-Autos - Dieselprivileg fördert Kauf großer SUV

- **Steuerbegünstigung von Diesel abschaffen - Dieselabgase Hauptverursacher von gesundheitsschädlichem Stickstoffdioxid**

VCÖ (Wien, 16. Oktober 2018) - **Das Steuerprivileg für Diesel nützt vor allem Käufer großer Autos, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Nur sechs Prozent der in Oberösterreich neuzugelassenen Kleinwagen fahren mit Diesel, aber 65 Prozent der großen SUV und sogar 80 Prozent der Neuwagen der Oberklasse.** 70 Prozent der neuen Diesel-Pkw wurden auf Firmen oder andere "juristische Personen" zugelassen. **Dieselabgase sind Hauptverursacher des gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxids. Der VCÖ spricht sich für die Abschaffung der Steuerbegünstigung von Dieseltreibstoff aus.**

Immer häufiger entscheiden sich private Haushalte beim Neuwagenkauf gegen den Diesel. In den ersten neun Monaten wurden in Oberösterreich 12.177 Benzin-Pkw auf private Haushalte neu zugelassen und nur halb so viele Diesel-Pkw, nämlich 5.664, berichtet der VCÖ. Diesel hat bei den Neuzulassungen der privaten Haushalte nur mehr einen Anteil von 30 Prozent, im Vorjahr betrug der Anteil noch 38 Prozent und im Jahr 2016 sogar 47 Prozent. "Hersteller haben durch den Dieselskandal mit den Abgasmanipulationen das Vertrauen der Autokäufer massiv erschüttert", erklärt VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen.

70 Prozent der neuen Diesel-Pkw wurden auf Firmen oder andere "juristische Personen" zugelassen. Diesel ist mittlerweile vor allem der Treibstoff der großen SUV und der Modelle der Oberklasse. Während nur sechs Prozent der neuen Kleinwagen in Oberösterreich einen Diesel-Motor haben, sind es bei den großen SUV-Modellen 65 Prozent und bei den Modellen der Oberklasse sogar 80 Prozent, informiert der VCÖ. "Dass Käufer großer SUV auch noch mit der Steuerbegünstigung auf Diesel belohnt werden, macht weder aus ökologischer noch aus sozialer Sicht Sinn", stellt VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen fest. Die Mineralölsteuer auf Diesel ist in Österreich um 8,5 Cent pro Liter niedriger als auf Benzin.

Der VCÖ fordert die rasche Abschaffung der Steuerbegünstigung von Dieseltreibstoff. Denn Dieselabgase sind Hauptverursacher des sehr gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid (NO₂). Atemwegserkrankungen, Lungenschäden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen können durch NO₂ verursacht werden. In Österreich war im Vorjahr laut aktuellem Bericht des Umweltbundesamts vielerorts die Stickstoffdioxid-Belastung zu hoch, auch in Linz. "Der Dieselboom hat Österreich den Klimazielen keinen Meter näher gebracht, aber vielen Städten große Probleme mit der Luftqualität beschert", verdeutlicht VCÖ-Expertin Rasmussen.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01)8932697 oder (0699)18932695